

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Beteiligungsausschuss</b>	12.02.2009	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

## Haushaltsplanberatungen 2009 - Veränderungsliste Maßnahmen 5 und 6

### Beschlussvorschlag:

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2009 mit den Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012 mit folgenden Veränderungen zu beschließen:

1. Der Haushaltsansatz für die Gewinnausschüttung der Sparkasse Bielefeld (Produktgruppe 11.15.06) wird für das Jahr 2011 auf 2.250.000 € und für das Jahr 2012 auf 3.500.000 € festgesetzt. Gegenüber dem bisherigen Entwurf erhöhen sich die Ansätze somit um 250.000 € bzw. 1.500.000 €. Die Ansätze für die Jahre 2009 und 2010 bleiben unverändert. (Maßnahme 5 der als Anlage beigefügten Veränderungsliste).
2. Der Haushaltsansatz für die Gewinnausschüttung der BBVG (Produktgruppe 11.15.04) wird für das Jahr 2009 auf 8.875.634 €, für 2010 auf 10.347.884 €, für 2011 auf 10.722.579 € und für das Jahr 2012 auf 11.277.250 € festgesetzt. Für den Zeitraum 2009 bis 2012 ergeben sich gegenüber dem bisherigen Entwurf somit in der Summe Mehrerträge von 4.611.000 €. (Maßnahme 6 der als Anlage beigefügten Veränderungsliste).

### Begründung:

#### Teil 1 – Allgemeines –

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2009 mit dem Planungszeitraum 2009 – 2012 wurde am 20.11.2008 in den Rat der Stadt eingebracht. Im Zeitraum zwischen Auf- und Feststellung und Einbringung des Entwurfs waren weitere gravierende Haushaltsverschlechterungen (insbesondere Auswirkungen Steuerschätzung und Reduzierung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft) eingetreten, die im Ergebnis bereits ab dem Jahr 2009 die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts zur Folge gehabt hätten. Um dies zu vermeiden sollte die Verwaltung bis Januar eine Veränderungsliste erstellen, die den eingebrachten Haushaltsplanentwurf ergänzt. In der Folge wurden unter Beteiligung aller Dezernate zusätzliche Konsolidierungsmöglichkeiten erarbeitet. Insbesondere durch eine Neukalkulation der Steueransätze auf Grundlage des voraussichtlichen Rechnungsergebnisses 2008, einer positiveren Entwicklung beim Finanzausgleich 2009 und bei der Gewinnabführung der Sparkasse sowie durch die Umsetzung geplanter Konsolidierungsmaßnahmen im Dezernat 5 können die zwischenzeitlich aufgetretenen Verschlechterungen kompensiert werden.

Das Ziel, ein Haushaltssicherungskonzept ab 2009 zu vermeiden, kann mit den in der beigefügten Liste aufgeführten Maßnahmen erreicht werden. Als Grundlage in den anstehenden Etatberatungen in den Bezirksvertretungen und Fachausschüssen dient nunmehr der

eingebraachte Entwurf in Verbindung mit der vorliegenden Veränderungsliste.

**Teil 2 – Begründung zu den im Finanz- und Personalausschuss zu beschließenden Maßnahmen –**

1. Ihm Rahmen der Novellierung des Sparkassengesetzes NRW wurde die Gewinnausschüttung neu geregelt. Vor diesem Hintergrund wurden Planungen mit der Sparkasse vorgenommen, die Gewinnausschüttung entsprechend zu erhöhen.
2. Die höhere Gewinnausschüttung der BBVG kann durch Entnahmen aus den Gewinnrücklagen ermöglicht werden, deren Finanzierung auch durch Erlöse aus dem Verkauf der Aktien an der RWWE AG sichergestellt werden.

Stadtkämmerer

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

L ö s e k e

